

Verbundkatalog Kalliope

Emden, Katy

Wiesbaden, 1921-05-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

K. I. Kusbasen Palast. Hôtel
23. Mai 21.

Du Lieber. Seit Freitag bin ich
hier, früher konnte ich der
Schmerzen wegen nicht reisen.
Es ist wieder wintervoll im

leben, wir so verträumen Kus-
basen. Ich genieße die Stille
u. Nähe der Wälder mehr denn
je, denn 8 volle Wochen
habe ich fest gelegen, habe die
Bracht des Frühlings mir erschaut

An den liebevollen Blumengrüßen
die mir Freunde aus Bielefeld
schickten. In Ambach war
es gewiß herrlich. Sag' bald,
wie mit dem Märchenspiel
ist. Ich erhalte noch ein paar

Wochen Urlaub für Dich, mir
will scheinen Du brauchst
seine Sonne, seinen Himmel,
vielleicht auch seine sorglosen
Muschelkinder. Wie geht's Paul
u. haben sie zurück gefunden?

Oder wird er nun ewig leben.
noch fühlen einander, wo er
müde, sei es dort, oder bei Dir.
Sind Emil & Kay nun zurück,
grüßt Du die ganze Liebes-
heil des jungen Mühlengrücks.

Wie viel muß Dir das alles
bedeuten, lieber Du! Wie ver-
halten sich die Beiden, hat
ihre Arge ausgelobt, oder blei-
ben sie sich köpfig & blöde?
Hab' ich dich nicht mit mir.

nur Klage über Dostojewski vor-
stimmt? Fertig, aber ich schreib
mir vom Herzen, was ich emp-
fand & dass mich das alles so
quälte lag wohl an meinem
eigenen Schmerz vollen Hülfs-
Arbeits Du schon am 3. Beant

des Tagabänders, kannst Du es
schon? Du weißt, mir ist
erst himmelst, wenn ich weiß,
vor ich Deine Gedanken zu st.
Ich habe, gönne mir bald Deins
Glück. In Liebe Deine Katy.